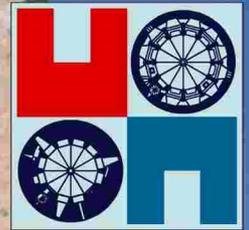


**Gesellschaft für Internationale  
Burgenkunde  
Aachen e.V.**

GIB, Grindelweg 4, 52076 Aachen



**Vortrag zum Thema**  
**Aleppo - Geschichte, Zerstörung,**  
**Wiederaufbau einer alten Handelsmetropole**

**Referent: Prof. Dr. Stefan Weber, Berlin**

**Dokufilm: H. Derichs und B. Siepen, Aachen**

**Freitag, den 28. September 18:30 Uhr**

**Ort: Reiffmuseum, Fakultät für Architektur, R 140**

**Schinkelstr. 1, 52062 Aachen**

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Lehrstuhl und Institut für Kunstgeschichte der **RWTH Aachen** und dem UNESCO Club Aachen



## Vortrag zum Thema

### *Aleppo - Geschichte, Zerstörung, Wiederaufbau einer alten Handelsmetropole*

Aleppo, die wohl älteste durchgängig besiedelte Stadt der Welt, hat eine der bedeutendsten Altstädte des östlichen Mitteleerraums – in keiner anderen Stadt der Region konnte archäologisch eine kontinuierliche Besiedlung seit dem 2. Jahrtausend vor Christus nachgewiesen werden. Über Jahrtausende hinweg war sie Knotenpunkt verschiedener Handelsrouten (u.a. als wichtiger Stopp auf dem Routennetz der Seidenstraße). Bewacht durch seine mächtige Zitadelle und wehrhafte Tore, bildeten der Basar und die rege Handelstätigkeit das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt. Mit der Eingliederung in das Osmanische Reich ab 1516 erlebte Aleppo eine wirtschaftliche Blütezeit, die beeindruckende Baudenkmäler in den weitläufigen Basaren hinterlassen hat. Hunderte Altstadt Häuser waren vor dem Krieg erhalten, einige Juwelen bürgerlicher Stadtkultur.

Spätestens seit 2012 wurde Aleppo ein Brennpunkt der bewaffneten Auseinandersetzungen mit mehreren Zerstörungswellen bis zu den fatalen russisch-syrischen Luftschlägen 2016 und Tunnelbomben der Kriegsparteien. Viele Viertel der Neustadt sind weitgehend zerstört, hunderttausende Menschen vertrieben, zehntausende getötet. Die Frontlinie lief Jahrelang mitten durch die Altstadt. Bereits im September 2012 verwüstete dort ein Großbrand 60 Prozent des außergewöhnlich gut erhaltenen historischen Basars, der, mit seinen zwölf Kilometer langen überwölbten Gassen und 1550 Geschäften, einer der schönsten der islamischen Welt war. Vieles lässt sich wieder aufbauen, viele Juwelen der Architekturgeschichte sind aber für immer verloren.

Professor Weber entwickelte 2013 mit Partnern das Syrian Heritage Archive Project. Gegenwärtig arbeiten am Museum für Islamische Kunst 16 Spezialisten zur Dokumentation und Vermittlung des syrischen Kulturerbes. Ein Schwerpunkt der inzwischen mehrfach auch international ausgezeichneten Projekte ist die Dokumentation der Gebäude, Geschichte und Zerstörung der Altstadt von Aleppo.

Prof. Dr. Stefan Weber ist der Direktor des Museums für Islamische Kunst im Pergamonmuseum in Berlin. Von 2007 bis 2009 lehrte er Materielle Kultur Islamischer Gesellschaften an der Aga Khan University in London. Zwischen 1996 und 2007 forschte er am Deutschen Archäologischen Institut (DAI) in Damaskus und am Orient-Institut Beirut (OIB).

Derzeit leitet er die Neukonzeption des Museums für Islamische Kunst, die neue Wege in der Vermittlung des Vermächtnisses von Kunst, Architektur und Archäologie islamisch geprägter Länder einschlägt. Er kuratierte größere Ausstellungen in Europa und Nahen Osten und leitete Forschungs-, (eine preisgekrönte) Restaurierungs- und Dokumentationsprojekte über Städte und das kulturelle Erbe des Nahen Ostens. Dr. Weber veröffentlichte zahlreiche Artikel und Bücher und ist Honorarprofessor an der FU Berlin. Er ist Mitglied des International Council on Monuments and Sites (ICOMOS), korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts, im internationalen Komitee des Kongresses für Türkische Kunst und anderer relevanter Organisationen.